



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Frühpensionierung kann tödlich sein - Eine Studie stellt die gängigen Argumentationen auf den Kopf

Osterloh, Margit

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-44751>
Newspaper Article

Originally published at:

Osterloh, Margit. Frühpensionierung kann tödlich sein - Eine Studie stellt die gängigen Argumentationen auf den Kopf. In: io new management, 9, 2010, 58.

Frühpensionierung kann tödlich sein

Eine Studie stellt die gängigen Argumentationen auf den Kopf. — VON MARGIT OSTERLOH

Rauchen kann tödlich sein. Das steht mittlerweile auf jeder Zigarettenschachtel. Neu ist: Auch Frühpensionierung erhöht das Risiko, vorzeitig zu sterben, zumindest für Männer. Das hat eine neue empirische Untersuchung an der Universität Zürich ergeben, die von Andreas Kuhn, Jean-Philippe Wüllrich und Josef Zweimüller durchgeführt wurde. Analysiert wurde die Einführung eines bis zu 3,5 Jahre früher möglichen Pensionierungsalters in Österreich in den spätern Achtzigerjahren. Damit sollten die negativen Folgen der damaligen Stahlkrise gemildert werden. Es zeigte sich, dass die Pensionierung keineswegs den Gesundheitszustand und die Lebensdauer der körperlich arbeitenden Männer erhöhte, sondern beträchtlich verringerte. Schon früher gab es einige Befunde zum Zusammenhang zwischen Frühpensionierung und Gesundheit, aber die Ergebnisse waren uneinheitlich. Es ist ja denkbar, dass gesundheitlich angeschlagene Menschen früher in Rente gehen, was für den schlechteren Gesundheitszustand und den früheren Tod von Frühpensionären ursächlich ist. Dieser Zusammenhang konnte bei

dieser neuen Untersuchung umgangen werden, weil die Einführung einer tieferen Pensionierungsgrenze ein von aussen kommender Anlass ist, der Gesunde und Kranke gleichermassen trifft. Für Frauen hat sich ein solcher Unterschied aufgrund der Frühpensionierung nicht gezeigt.

Pensionäre bewegen sich meistens weniger

Was ist die Erklärung für diesen erstaunlichen Sachverhalt? Männer verändern ihr Verhalten nach der Pensionierung. Sie sind weniger aktiv, sie bewegen sich weniger und rauchen und trinken vermutlich auch mehr. Das kann daraus geschlossen werden, dass mehr frühpensionierte Männer aufgrund von Herz- und Kreislaufbeschwerden sterben. Dies ist typisch für ein wenig gesundheitsbewusstes Verhalten. Frauen kommen mit der Frühpensionierung besser zurecht. Sie bleiben aktiv im Haushalt und sind möglicherweise auch nach dem Ausscheiden aus dem Beruf mehr um ihre Gesundheit besorgt.

Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit wird häufig als unsozial kriti-



Margit Osterloh ist Professorin für Organisation, Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität Zürich.

siert, insbesondere für körperlich Arbeitende. Das ist zweifellos für solche Männer richtig, die gesundheitlich belastende Tätigkeiten ausüben müssen. Für alle Übrigen gilt: Längere Lebensarbeitszeit tut nicht nur unseren Pensionskassen gut, sondern auch unserer Gesundheit.

► osterloh@iou.uzh.ch

Oktober-Ausgabe von **io new management**

IT-Sicherheit: Die grössten Gefahren der IT sind nicht Würmer und anderes digitales Getier, sondern der Mensch. Zudem: Wie loyale Kunden gewonnen und gehalten werden können. **Die Nr. 10 erscheint am 24. September.**